SALZBURGER FESTSPIELE

Festspiel-Dialoge 2007

Nachtseite der Vernunft

Ein faszinierendes Motto, das Jürgen Flimm den Festspielen 2007 vorgegeben hat: Wir irrlichtern mitten am Tag durch eine rationale, instrumentelle und entseelte Welt. „Ein Tag dunkler als jede Nacht“, könnte Don Giovanni ebenso singen. Gefühle, Lebensentwürfe sind auf das Vorgegebene der Vernunft reduziert und in mediale Systeme oder rechtliche Begriffe gepresst. All das fügt sich zur absurden Normalität des Alltäglichen.

Bleibt also nur der Ausbruch ins Dunkle, in die magische Atmosphäre, in den Sound der einstürzenden Logik, in das unergründliche Auf und Ab der Gefühle. Die Kunst als Spannungsfeld der messbaren Zeit enthoben und doch immer dem Moment, dem Augenblick verpflichtet. Da leuchtet der phantastische Kulissenzauber und die Exzentrik hat freies Spiel. Szenen werden entworfen, Masken erfunden und ungeahnte Kulissen gewagt. Geschieht dies auf der Bühne oder im Kopf des Publikums?

Wo die Vernunft ihren Schatten wirft, das Dunkel beginnt, bewahrt die Illusion ihre anarchisch-wilde Anziehungskraft, als das Fremde, das Unentdeckte, das immer mehr verspricht als der durchschaute Alltag jemals einlösen könnte. Gibt man sich diesem dionysischen Taumel hin, gedeihen die Gespräche und machen sich die Gedanken Luft, beginnen Frische zu atmen. So erfährt man mehr über die Geheimnisse der Welt.

Es ist die Kunst, die deutlich macht, dass die Welt in vielem noch unentdeckt ist. Also starten wir durch die Nachtseite der Vernunft ins Unbekannte, in das Dunkel der Phantasie, wo die Schönheit und der Schrecken noch eine Einheit bilden. Flaneure, die wir doch alle sind. Am Tag weniger als in der Nacht.

SALZBURGER FESTSPIELE
27. JULI – 31. AUGUST 2007

Festspiel-Dialoge 2007

1. August 2007 Markus Hinterhäuser (Konzertchef Salzburger Festspiele)
Thomas Oberender (Schauspielchef Salzburger Festspiele)
Round Table: Kritik der politischen Vernunft

2. August 2007 Markus Hengstschläger (Genetiker, Wien)
Mozart: Ein Kunstwerk der Gene?

8. August 2007 Thomas Macho (Philosoph, Berlin)
Jedermanns Tod (Todesmetaphern und Kunst)

14. August 2007 Jan Assmann (Ägyptologe, Heidelberg)
Die Schrecken des Erhabenen

16. August 2007 Birgit Recki (Philosophin, Hamburg)
Sinnlichkeit – Unvernunft – Melancholie?
Mutmaßungen über die „Nachtseite der Vernunft“

21. August 2007 **Gespräch mit Jürgen Flimm** (Intendant Salzburger Festspiele)

22. August 2007 Helmut Schüller (Theologe, Wien)
Die dunklen Seiten der religiösen Vernunft

23. August 2007 Wolf Singer (Physiologe und Hirnforscher, Frankfurt am Main)
Die Nachtseite der Vernunft
Philosophische Implikationen der Hirnforschung

Konzeption, Organisation und Moderation: **Michael Fischer**

Die Dialoge finden jeweils um 11.30 Uhr im Schüttkasten (Herbert-von-Karajan-Platz 1) statt.

Eintritt für Nichtmitglieder der Freunde der Salzburger Festspiele: € 7,–

Weitere Informationen zu den Festspiel-Dialogen und den Biographien der Vortragenden finden Sie unter: http://www.festspielfreunde.at/deutsch/g_die_freunde.htm